

Anmerkungen

Ein wenig wehmütig wird es einem schon ums Herz. Ist nun der Altweibersommer vorbei? Auch wenn es den Goldpreis in neue Rekordhöhen treibt, so ist's wohl aus mit dem glühenden Oktober.

Vorbei die Zeiten, als uns die Wespen beim Kaffeetrinken im Freien ärgerten, nichts mehr ist es mit dem tropfenden Zitroneneis nachts um zehn und das Gedränge an dem Mossandl-Weiher ist ebenfalls passé. Doch trösten wir uns mit Theodor Storms Gedanken: „Der Nebel steigt, es fällt das Laub; schenk ein den Wein, den holden. Wir wollen uns den grauen Tag vergolden, ja vergolden“.

Und Rilke schreibt in seinem Herbstgedicht: „Befiehl den letzten Früchten reif zu sein, gib ihnen noch zwei südlichere Tage, dräng sie zur Vollendung hin und jage die letzte Süße in den schweren Wein“.

So warten wir auf den ersten Tage des Frosts, denn nur der macht die Beeren der Schlehe süß. Und befähigt sie, zum feurigen Schnaps zu werden.

ww.

Vor 50 Jahren

Für die evangelische Gemeinde der Stadt und des Landkreises wird morgen Sonntag auf dem Baugelände an der Bahnhofstraße ein bedeutungsvolles Ereignis vollzogen: Sechs Jahrzehnte nach dem Fußfassen der ersten Glieder der evangelischen Kirche in Dingolfing und 22 Jahre nach dem Bau der Martin-Luther-Kapelle in der Waldesruh wird in feierlicher Weise für ein neuzeitliches großes Gotteshaus der Grundstein gelegt. Zur Erinnerung für kommende Generationen werden in einer Kupferkassette eine Urkunde, eine Chronik des Luthertums, ein Satz Pläne, das Sonntagsblatt, eine Ausgabe des Dingolfinger Anzeigers und ein Satz der zur Zeit gültigen Münzen in den Grundstein an der Ostseite der Kirche (Altarwand) eingelassen.

(10. Oktober 1959)

Sitzung des Stadtrates

Dingolfing. Am Donnerstag, 15. Oktober, findet um 16 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses eine Sitzung des Stadtrates mit folgender Tagesordnung statt: 1. Informationen und Beantwortung von Anfragen aus der letzten Sitzung; 2. Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der letzten Sitzung; 3. Beschluss über die Annahme des Rücktritts von Stadtrat Manfred Gleixner gemäß Artikel 19 Absatz 1 GO; 4. Beschluss über das Nachrücken der Listennachfolger und Vereidigung des Nachrückers Hans Aigner; 5. Beschluss über die Veränderungen in der Ausschussbesetzung, Jugendhausrat, die Arbeitsgruppe Stadtsanierung/Lenkungsgruppe Soziale Stadt, Mitgliederversammlung „Kommunale VHS Dingolfing e. V.“; 6. Die Kenntnisnahme von Schlussrechnungen, 6.1. Tiefgarage Zentrum, 6.2 BGR-Josef-Zinnbauer-Straße mit Spitalplatz; 7. Erhöhung Fahrtkostenerstattung für Tagespflege; 8. Erhöhung Betreuungspauschale für Betreutes Wohnen; 9. Straßenbauprogramm 2010; 10. Änderung des Flächennutzungsplanes durch Deckblatt Nummer 18 „Höfen II“; 10.1. Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen zum Vorentwurf, 10.2. Billigungs- und Auslegungsbeschluss über den Entwurf; 11. Bebauungsplan „Höfen II“, 11.1. Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen zum Vorentwurf, 11.2. Billigungs- und Auslegungsbeschluss über den Entwurf; 12. Straßenbenennung in Teisbach, Umbenennung der Fischerei; 13. Vollzug des Bayerischen Straßen- und Weggesetzes, Widmung des neu gebauten Geh- und Radweges beim Rot-Kreuz-Haus; 14. Wünsche und Anfragen. Die Sitzung ist öffentlich. Es hat jeder als Zuhörer Zutritt.



Die Dingolfinger Prominenz beim traditionellen Kirta-Schießen an der Schießanlage im Gasthaus „Zum Lamm“.

Stadträtin trifft am Schießstand ins Schwarze

Petra Fante gewinnt das Prominenten-Schießen zum 197. Dingolfinger Kirta



Sportwart Markus Kempf, Stadtrat Leo Hundhammer, Wiesnburgermeister Michael Rieger, Kirta-Schützenkönigin Petra Fante, Sparkassendirektor Walter Strohmaier und Schützenmeister Jürgen Jahns (von links).

Dingolfing. Endlich, nach zwölf Jahren hat es wieder Mal eine Frau geschafft: Stadträtin Petra Fante wurde diesmal Kirta-Schützenkönigin, beim traditionellen Prominentenschießen bei den Edelweiß-Schützen. Gefolgt von Sparkassendirektor Walter Strohmaier und Wiesnburgermeister Michael Rieger.

Keine Frage, die Schützenkette steht der neuen Schützenkönigin Petra Fante ausgezeichnet, und mit jeweils zwei Zehnern hat sie sich den Titel absolut verdient. Aber auch sonst zeigte sich die Dingolfinger Prominenz wieder einmal schusssicher, und kam zahlreich

zum traditionellen Promi-Schießen, das die Edelweiß-Schützen jedes Jahr ausrichten und auch heuer wieder am vergangenen Donnerstag ins Gasthaus „zum Lamm“ einluden.

Erster Schützenmeister Jürgen Jahns begrüßte die Gäste und freute sich neben den Stadträten, die Vertreter der Banken, die Festwirte und Organisatoren, Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und Ehrengäste willkommen zu heißen.

„Wenn die Edelweiß-Schützen zum Promi-Schießen einladen, dann ist es nicht mehr lange hin zum Kirta“, stellte Schirmherr, Bürgermeister Josef Pellkofer anschließend fest. Diese Veranstaltung sei sozusagen

der Auftakt des Kirchweih-Preis-schießens zum Dingolfinger Kirchweihvolksfest. Er dankte den Schützen, dass sie Jahr für Jahr diese Tradition aufrecht erhalten. Ein großes Lob ging zudem an die vorbildliche Nachwuchsarbeit im Verein. Die besten Grüße vom Schützengau richtete anschließend Gau-schützenmeister Michael Ruhland aus, der ebenfalls betonte, dass das Kirchweih-Schießen der Edelweiß-Schützen nicht mehr wegzudenken sei vom Dingolfinger Kirta.

Noch bevor es gemeinsam an den Schießstand ging, erklärte Sportwart Markus Kempf die Spielregeln, insbesondere für die Neulinge wie Festwirt Georg Apfelbeck sowie

Pfarrerin Susanne Kim und Ludi Jonas, die das erste Mal mitschossen. Es wurde wieder mit der Armbrust geschossen. Erst galt es drei Probeschüsse - von denen diesmal sogar einige gar nicht Gebrauch machten - abzugeben, dann wurde auf die Wertungsscheibe geschossen. Als ersten Preis gab es wieder eine Schützenscheibe, diesmal die Jubiläumsscheibe zum 100-jährigen Bestehen der Edelweiß-Schützen.

Beim ersten Durchgang der insgesamt 27 Schützen schafften Sparkassendirektor Walter Strohmaier und Stadträtin Petra Fante einen glatten Zehner und gingen somit in Führung. Sie kämpften in der zweiten Runde um den ersten Platz, den sich Petra Fante mit ihrem zweiten Zehner sicherte und als Schützenkönigin gefeiert wurde. Der zweite Platz ging automatisch an Walter Strohmaier. Für den dritten Platz hatten sich gleich zehn Prominente qualifiziert, die alle im ersten Durchgang eine Neun erreichten, letztendlich setzte sich hier gekonnt Wiesnburgermeister Michael Rieger im Durchgang zwei und drei gegen Georg Apfelbeck und Bürgermeister Josef Pellkofer jeweils mit einem Zehner durch. Das Schlusslicht und damit der Sieger des Trostpreises war Stadtrat Leo Hundhammer.

Im Anschluss übergab der letztjährige Schützenkönig Thomas Augenthaler an Petra Fante die Schützenkette. Sie hat die Ehre dieses Jahr beim Kirta auszug bei den Schützen mitzugehen.

Dagmar Korpanty

Hallo Baby!



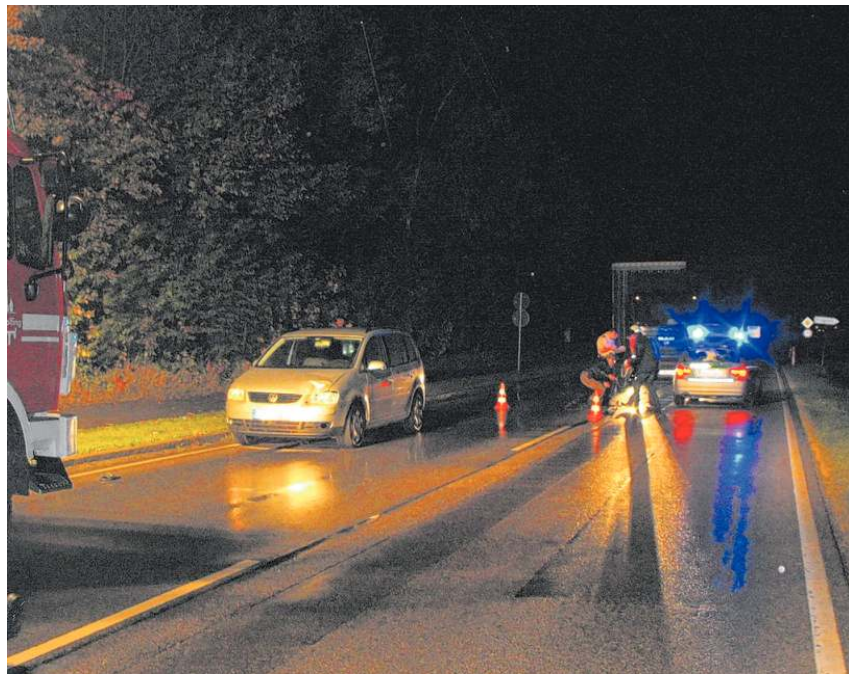
Dingolfing. Diese Woche wurden im Kreisklinikum zwei Buben geboren. Die Wonneproppen der Woche sind Alexander Winter

(3570 Gramm) aus Dingolfing (Fot) und Maximilian Martin Göth (3460 Gramm) aus Rossbach. Mütter und Babys sind wohlauf.

Tödlicher Verkehrsunfall

Dingolfing. Am Donnerstag um 20.35 Uhr kam es in Dingolfing zu einem Verkehrsunfall, bei dem ein Fußgänger getötet wurde. Bei ihm handelt es sich um einen 75-jährigen Rentner aus Dingolfing. Eine 42-Jährige fuhr mit ihrem VW-Touan auf der Staatsstraße 2074 aus Richtung Landshut kommend in Richtung Gottfriedingerschwaige. Auf Höhe der Abzweigung zum Flughafen kam es zum Zusammen-

stoß mit dem auf der Fahrbahn befindlichen Mann, der dabei tödliche Verletzungen erlitt. Zur Ermittlung des Unfallherganges wurde ein Gutachter hinzugezogen. Der Tote konnte erst im Laufe des Freitags identifiziert werden. An der Unfallstelle war die Feuerwehr Dingolfing zur Ausleuchtung und Verkehrsregelung eingesetzt. Die Staatsstraße war bis gegen 22.30 Uhr komplett gesperrt.



Polizeibeamte waren mit der Aufnahme der Unfallsuren beschäftigt.